

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

151 (2.4.1918) Mittagausgabe

Bezugs-Preise:

Table with subscription rates for different regions and delivery methods.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden. Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Eigentum und Verlag von Ferd. Hiergarten. Verantwortlich für den Textteil: Anton Rudolph.

Anzeigen: Die Sachhalt. Kolonietzelle 30 Pfa. Die Stellamezelle 1 Pf. Reflektoren an 1. Stelle 1,25 Pf.

Nr. 151. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 88. Karlsruhe, Dienstag den 2. April 1918. Telefon: Redaktion Nr. 300. 34. Jahrgang.

Der österreichisch-ungarische Generalstabschef zur Kriegslage.

Wien, 30. März. (Nicht amtlich.) Das heutige 'Neue Wiener Abendblatt' bringt eine Unterredung mit dem Chef des österreichisch-ungarischen Generalstabes, Generaloberst Baron Arz.

Der Fragesteller: 'Eure Exzellenz erblicken im Offizien eine beträchtliche Entlastung der Monarchie. Wird es möglich sein, diese Entlastung in der Form auszurufen, daß etwa einzelne Teile der Wehrmacht auf Mittelmächte geleitet oder weitere Mannschaften älterer Jahrgänge entlassen werden können?'

Generaloberst Baron Arz: Ich weiß, es gibt Leute, die da glauben, der Krieg ist für uns zum großen Teile erledigt. Dieser Irrtum kann nicht genug entgegengetrieben werden.

Der Fragesteller: 'Aber die allianzierte Front, die Intervention in der besetzten Ukraine, der militärisch-wirtschaftliche Abbau der Ostfront und schließlich die selbstverständliche Tatsache, daß Franzosen, Engländer und Amerikaner ebenso unsere Feinde sind wie die Deutschen und daß das Wort des Grafen Czerni: Straßburg gleich Triest, dauernd werksfähige Stellung behalten muß.'

Die Beschießung von Paris.

Paris, 31. März. (Nicht amtlich.) Agence Havas. Amtlich wird mitgeteilt, das deutsche weittragende Geschütz habe die Beschießung der Pariser Gegend am 30. März fortgesetzt.

Sch. Zürich, 2. April. (Privattele.) Der 'Secolo' meldet aus Paris: Die Fernbeschießung von Paris hat an Stärke zugenommen. Die Geschosse fallen jetzt in immer kürzeren Zeitabständen zwischen 4 und 8 Minuten, was auf das Vorhandensein mehrerer Geschütze schließen läßt.

Berlin, 2. April. Verheerungen in Paris durch Treffer der Kruppischen Geschütze müssen, wie dem Lokalanzeiger berichtet wird, neuerdings an Umfang und Intensität die vorangegangenen Schlägen übertrifften haben.

Berlin, 31. März. Soldaten einer französischen Division, die von Paris eilig mit Kraftwagen in die Gegend von Nonoy transportiert wurden, schilderten nach ihrer Gefangennahme die mitterlechte Beschießung der französischen Festung als außerordentlich wirksam.

Basel, 30. März. Nach einer Basler Sabasmeldung fiel am Freitag nachmittags eine deutsche Granate, die aus einem weittragenden Geschütz abgeschossen worden war, auf eine Kirche in der Gegend von Paris während des Karfreitags-Gottesdienstes.

Basel, 30. März. Nach einer Basler Sabasmeldung soll am 20. März während des Gottesdienstes eine Pariser Kirche von Granaten getroffen worden sein, denen Menschenleben zum Opfer fielen.

Basel, 30. März. Nach einer Basler Sabasmeldung soll am 20. März während des Gottesdienstes eine Pariser Kirche von Granaten getroffen worden sein, denen Menschenleben zum Opfer fielen.

Das Schicksal der deutschen Flieger in Paris.

Berlin, 31. März. (Nicht amtlich.) Ueber das Schicksal der bei dem letzten Luftangriff auf Paris abgeschossenen deutschen Flieger hat die französische Presse einige bemerkenswerte Mitteilungen gemacht.

Ein der Flugzeuge wurde brennend abgeschossen. Zwei Mann seiner Besatzung verbrannten, der dritte, Rittmeister Scheibler, verlor sich, wernigleich schwer verwundet und mit brennenden Kleidern zu fliehen.

Die deutsche Offensive.

Berlin, 1. April. (Nicht amtlich.) Die südliche Angriffsarmee setzt ständig ihren Vormarsch fort. Auch die beiden wiederholten erbitterten Gegenstöße des rechten und linken Flügels sind seit gestern in deutscher Hand.

Die englischen Verluste.

Berlin, 30. März. Die Schwere der Verluste zwang die Engländer, an einigen Frontstellen Ersatzdepots und Arbeiterformationen in den Kampf zu werfen.

Der Fall von Albert. Ein in der eroberten Stadt ausgefundener englischer Befehl lautet: 'Albert ist um jeden Preis zu halten.' Die Bedeutung dieser Stadt als wichtiger Stapelplatz rechtfertigt diesen Befehl vollumfänglich.

Der Fall von Albert. Ein in der eroberten Stadt ausgefundener englischer Befehl lautet: 'Albert ist um jeden Preis zu halten.' Die Bedeutung dieser Stadt als wichtiger Stapelplatz rechtfertigt diesen Befehl vollumfänglich.

Der Fall von Albert. Ein in der eroberten Stadt ausgefundener englischer Befehl lautet: 'Albert ist um jeden Preis zu halten.' Die Bedeutung dieser Stadt als wichtiger Stapelplatz rechtfertigt diesen Befehl vollumfänglich.

Der Fall von Albert. Ein in der eroberten Stadt ausgefundener englischer Befehl lautet: 'Albert ist um jeden Preis zu halten.' Die Bedeutung dieser Stadt als wichtiger Stapelplatz rechtfertigt diesen Befehl vollumfänglich.

Der Fall von Albert. Ein in der eroberten Stadt ausgefundener englischer Befehl lautet: 'Albert ist um jeden Preis zu halten.' Die Bedeutung dieser Stadt als wichtiger Stapelplatz rechtfertigt diesen Befehl vollumfänglich.

Der Fall von Albert. Ein in der eroberten Stadt ausgefundener englischer Befehl lautet: 'Albert ist um jeden Preis zu halten.' Die Bedeutung dieser Stadt als wichtiger Stapelplatz rechtfertigt diesen Befehl vollumfänglich.

britischen Massen schlagen bei hellem Mondenschein gut gezieltes deutsches Vernichtungsfeuer. Die Felder jenseits der Bahn sind besät mit Toten und Verwundeten.

Am nächsten Morgen setzten die Engländer mit Tanks zum Gegenangriff an. Ruhlos verbluteten sie ihre Sturmkolonnen, restlos blieben die am Abend genommenen Stellungen in deutsche Hand.

Anerkennung der Geldeisenbahn-Leistungen.

Berlin, 30. März. (Amtlich.) In Anerkennung der großen Leistungen der Eisenbahn beim Aufmarsch und den Vorbereitungen für die 'Große Schlacht' von Mondy-Cambrai-St. Quentin-La Fère hat der Kaiser dem Chef des Geldeisenbahnwesens, Oberstleutnant v. Obershausen das Eichenlaub zum Orden Pour le Mérite, dem Generalstabschef Major v. Stockhausen und dem Chef der Eisenbahn-Transport-Abteilung des Westens, Major Helm, sein Bild mit Unterschrift verliehen.

Hindenburg an den Reichstag.

Berlin, 1. April. Generalfeldmarschall von Hindenburg hat auf das Telegramm des Ersten Vizepräsidenten des Reichstages, Dr. Paasche, folgendes geantwortet:

Für die Worte der Anerkennung und des Dankes, die Euer Hochwohlgeboren namens des Reichstages an mich zu richten die Güte hatten, spreche ich meinen herzlichsten Dank aus. Die Liebe zu Kaiser und Reich, das Bewußtsein, für eine gerechte Sache zu kämpfen, und die Unerschütterlichkeit unserer Gegner verleihen unseren Soldaten unüberwindliche Kraft.

Die Neutralen.

Berlin, 31. März. (Nicht amtlich.) Der Militärmitarbeiter der 'Amerikaner', 'Lid' vom 30. März schreibt: 'Dah es mit der Entenerriere nicht allzugut bestellt ist, erhielt aus dem dringenden Telegramm Lord Georges an den Präsidenten Wilson. Wir finden das Telegramm recht kindisch; denn die wenig tausend Mann, die tatsächlich noch gefolgt werden können, würden von keinem Einfluß auf die Operationen mehr sein.'

Schwedischer Jubel über die deutschen Siege.

Berlin, 31. März. Großes Hauptquartier, 31. März. (Amtlich.) S. M. der Kaiser haben von dem Chefredakteur des Helsingborger Tagblattes in Helsingborg (Schweden) nachstehende Depesche erhalten: 'Ogleich ein Privatmann, wage ich es als Politiker und Publizist, als Wortführer von Tausenden und Abertausenden schwedischen Germanen in Untertänigkeit Eurer Majestät zu versichern, wie unsere Herzen, die nach vor wenigen Tagen vor Unruhe bebt, jetzt mit stürmischem Jubel erfüllt sind durch die Botchaft über den unvergleichlichen Sieg unserer Stammesbrüder.'

Auf der Gegenseite.

Zur Stimmung in Frankreich.

Bern, 30. März. Nach dortigen Zeitungen sind von Paris vom 24. bis 26. März ununterbrochen Flüchtlinge aus den eroberten Gebieten eingetroffen. Die Mehrzahl wurde nach der Provinz weitergeleitet. Die Kommentare der Presse sind ernst gehalten.

Südfrankreich im Zeichen der Flüchtlingsnot.

Budapest, 31. März. (Priv.) Nach einem Pariser Radiotelegramm des 'A3 Est' sind die Städte Südfrankreichs mit Flüchtlingen überflutet. In Toulouse ist es unmöglich, sie unterzubringen. Tausende schlafen auf offener Straße. Die Ueberflutung der französischen Regierung nach Bordeaux soll bevorstehen.

Die Vereinheitlichung des Oberbefehls.

Paris, 31. März. (Meldung der Agence Havas.) Die englische Presse meldet, General Foch sei zum Generalissimo der Westfront ernannt worden. Wahr ist, daß, um der gegenwärtigen Lage gerecht zu werden, die französische und die englische Regierung in Uebereinstimmung mit den Oberkommandierenden der Westfront die Vereinheitlichung des Oberbefehls anstreben.

mandos, doch mit der Aufgabe betraut haben, die Tätigkeit der alliierten Kräfte der Westfront in Einklang zu bringen.

Rotterdam, 29. März. „Nieuwe Rotterdamse Courant“ erzählt aus London: Während „Daily Chronicle“ und „Manchester Guardian“ der Ansicht sind, daß die Vereinfachung des Oberbefehls und die Ernennung eines französischen Generals zum Oberbefehlshaber der britischen Truppen durch die englischen Generale sicher sei, kämpft der „Star“ in einem Leitartikel heftig gegen diese Ansicht und sagt, die Heigerung müsse sich vollkommen darüber klar sein, daß die englische Armee durch einen englischen Soldaten angeführt werden müsse.

Paris, 1. April. (Agence Havas). Die französische Regierung beschloß, einem von General Pershing im Namen der Regierung der Vereinigten Staaten ausgesprochenen Wunsch zu entsprechen, wonach die amerikanischen Truppen mit englischen und französischen Truppen in der Ebene der Picardie zusammen kämpfen werden.

Ueberfiedelung der französischen Regierung nach Bordeaux.

Sch. Zürich, 2. April. (Privat). Der „Magdeb. Ztg.“ wird von hier gemeldet: Nach Pariser Blättermeldungen vom ersten Ostertag ist die Präfektur in Bordeaux seit Mitte voriger Woche von den Regierungsbehörden geräumt, die zum Teil in das Stadthaus überfiedelten. (S. A.)

Die Engländer schieben die Franzosen vor.

Berlin, 1. April. Wie sehr die Engländer die französische Hilfe in Anspruch nehmen, geht daraus hervor, daß bei der südöstlichen Armee des Feindes statt Engländer nunmehr lediglich Franzosen gefangen genommen wurden. Ihr sauberes Aussehen und ihre tadellose Equipierung beweisen, daß man sie unmittelbar nach ihrem Eintreffen aus Paris in den Kampf geworfen hat.

Englischer Alkohol.

Berlin, 31. März. (Nicht amtlich). Bei der Erstürmung von Abiet le Grand wurden von fünf englischen Divisionen, nämlich der 25., 40., 41., 42. und 62., Gefangene eingebracht, die sämtlich völlig betrunken waren.

Lloyd George an Clemenceau.

Amsterdam, 1. April. (Privat). Aus London wird gemeldet: Lloyd George hat das folgende Telegramm an Clemenceau geschickt: „Danke für Ihr Telegramm. Großbritannien ist beruhigt und baut auf Gerechtigkeit seiner Sache. Dies Vertrauen wird täglich größer, da die tapferen französischen Armeen vorgerückt sind, um den Angreifer zurückzuschlagen.“

Englische Betrachtungen.

Rotterdam, 30. März. (Neuter). Nach einem Bericht des „Nieuwe Rotterdamse Courant“ aus London, glauben die englischen Blätter, daß das Abblauen der Kampfaktivität im Abschnitt von Albert wahrscheinlich nur von kurzer Dauer sein werde.

Oberst Kington schreibt u. a., die Hauptsache sei, daß die Alliierten ihre Front undurchbrochen erhalten. Zu diesem Zweck müsse man, wenn nötig, auch bereit sein, sich noch weiter zurückzuziehen. Er hoffe, daß man, falls sich diese Notwendigkeit herausstellen sollte, sich nicht zu spät dazu entschließen werde.

Bern, 31. März. Der unverfälschte Ton, den die englische Presse vorige Woche der großen Offensive gegenüber anschlug, ist in den vorliegenden konservativen Montagsgesprächen (liberals) noch nicht eingetroffen, dem Ton erheblicher Depression, gemühen. Die „Times“ schreiben: Die Welt sieht heute einer besonderen Art in ihren Geschichten gegenüber, und auf diesem Lande ruht die ganze Schwere des Kampfes. Die britischen Völker sind sich wohlbewußt, daß die Lage heute ernst, ja kritisch ist, aber sie sehen den Tatsachen getreue in die Augen. Sie halten gehofft, daß ihre großen Anstrengungen dem erwarteten Ansturm des Feindes schneller und vollständiger ein Ziel setzen würden. Gerade die Größe dieser Anstrengungen macht einen Mangel jetzt enttäuschender, als in den Herbstmonaten von 1914. Aber wir wollen die Lage in unserer nächsten, praktischen Art ansehen. Wir haben einen schweren Schlag erhalten und wissen es, aber wir fühlen, daß es noch tödlicher wäre, ihn zu übertrieben, als zu verkümmern. Wir haben das volle Vertrauen in die Armeen, in die alten französischen Waffenfabriken von der Marne und in die andere Hilfe von jenseits des Ozeans.

Seereschiffahrt in England.

Amsterdam, 30. März. Das „Allgemeine Handelsblatt“ erzählt aus London: Wenn das Unterhaus am 9. April wieder zusammentritt, wird das Kabinett Anträge zur Ergänzung des Seereschiffahrtsgesetzes einbringen. Die Listen aller vom Seereschiffahrtsgesetz betroffenen Personen zwischen 18 und 41 Jahren werden genau geprüft werden. Vom Dienst ausgeschlossen werden die Arbeiter auf den Schiffswerften, in den Flugzeugfabriken und andere gefährliche Arbeiter. Man erwartet, daß die Altersgrenze für den Seereschiffahrt, die jetzt 41 Jahre ist, mindestens auf 48, vielleicht auf 50 Jahre erhöht wird.

London, 1. April. (Neuter). Lloyd George richtete an die Premierminister Kanadas, Australiens,

Schwedens, Neuseelands und Neufundlands ein Telegramm, worin er auf die Notwendigkeit der Truppenverstärkung und auf die Schritte, die die britische Regierung in dieser Beziehung im Parlamente zu tun gedenke, hinweist und die Regierungen der Dominions auffordert, ihre Kontingente ebenfalls so rasch wie möglich zu versetzen, da alles bis auf den letzten Mann in diesen Kampf geworfen werden müsse.

Lloyd Georges Werbereide bei den Bergarbeitern.

Bern, 30. März. Die Ansprache, die Lloyd George am 23. März an eine Abordnung des Bergmannsverbandes richtete, um ihn für den Regierungsplan der Einstellung von 50 000 Bergleuten in die Armee zu gewinnen, enthielt bemerkenswerte Anspielungen auf die Schlacht im Westen. Der Premierminister bemerkte: „Wißt ihr, was heute geschehen ist? Heute früh haben die deutschen Heere uns an einer 60 Meilen langen Front mit erdrückenden Streitkräften angegriffen. Ich bin erstaunt, daß es unter diesen Umständen überhaupt der Erörterung bedürftig ist, ob die Bergleute und Maschinen zur Landesverteidigung beitragen werden oder nicht. Es ist unumgänglich notwendig für uns, wenn wir eine Niederlage vermeiden wollen, mehr Leute zu haben, um die Armeen im Felde zu erhalten. Ich habe noch niemand sagen hören: Macht es wie die Volkshewitt, zieht die Feldbeere zurück, überläßt die Kanonen dem Feinde, laßt ihn Calais und Boulogne nehmen, Britannien überwinden, Europa niederstampfen. Ich spreche mit einem gut Teil Eregung, da ich schon erst die Nachricht von diesem erdrückenden Angriff gegen uns erhielt — ich bedaure, daß es unter diesen Umständen für die Regierung unumgänglich ist, einen Entschluß zur Ausführung zu bringen, den sie nach reiflicher Überlegung sah, um das Land vor Unheil zu bewahren. — Wenn diese Offensive gelingt, können die Deutschen nach Calais kommen, und die einzige Antwort, die wir geben könnten, wäre die Erklärung des Bergmannsverbandes, daß er nicht zu kämpfen beabsichtigt.“

Zur Haltung der Maschinenarbeiter.

London, 31. März. Eine in Manchester abgehaltene Konferenz von Vertretern der Maschinenwerkstätten des ganzen Vereinigten Königreiches beschloß als Protest gegen die Ausbeutung des Mannschaffsersetzungsanges auf die Maschinenarbeiter, am 6. April in den nationalen Ausstand einzutreten. Die Arbeiter vom 25. März bestritten zwar, daß die fragliche Konferenz von den offiziellen Leitern der Amalgamierten Maschinenwerkstätten einberufen war, sind aber trotzdem über die Entscheidung betroffen.

Die amerikanische Hilfe.

Berlin, 31. März. (Nicht amtlich). Bei Vapaume gefangene englische Offiziere sagen aus, daß die neue amerikanische Munition für die Lewisgewehre nicht paßte und man daher nicht imstande war, diese wichtigen Gewehre zu benutzen. Dieser Umstand sei einer der Ursachen zur Aufgabe von Vapaume gewesen.

Tätigkeit an der italienischen Front.

Sch. Zürich, 2. April. (Privat). Die „Agentur Stephani“ meldete am 2. Ostertag eine zunehmende feindliche Artillerie- und Anflüchtungsarbeit an der italienischen Front. (S. A.)

Aus dem neuen Rußland.

Petersburg, 29. März. Die Abendblätter melden, daß die den Sowjets treugebliebenen Kosakentruppen im Dongebiet den General Alexjew gefangen genommen haben.

Aus der Ukraine.

Kiew, 29. März. Hier ist eine amtliche ukrainische Telegraphen-Agentur (Uta) ins Leben gerufen worden.

Moskau, 1. April. (Nicht amtlich). Meldung der Petersburger Tel.-Agent. Der Oberbefehlshaber der Sowjettruppen in der Ukraine meldet unter dem 29. März: Unsere Hauptstreitkräfte zogen sich auf den Fluß Dnjestr zurück. Die Stadt Kustawa wurde durch Truppen der Rada, unterstützt durch Deutsche, die schwere Artillerie zur Verfügung haben, besetzt. Brücken und Vorratsspeicher sind durch uns zerstört worden. Wir halten den Bahnhof von Kustawa besetzt.

Aus Rumänien.

Kriegsgefangenen austausch mit Rumänien.

Berlin, 30. März. Das Armeecorpskommando Madenien drückt, daß zwischen den Mittelmächten und der rumänischen Regierung am 23. März 1918 ein Vertrag über den Austausch der Kriegsgefangenen abgeschlossen worden ist. Die deutschen Gefangenen sollen am 29. und 30. März von der rumänischen Regierung übergeben werden. Sie werden dann zunächst für 28 Tage im Quarantänelager in Bukarest untergebracht.

Dementi.

Berlin, 1. April. Die in einige deutsche Blätter, ausserhalb aus ungarischer Zeitung, übergegangene Nachricht, daß mit Rücksicht auf die Empfindlichkeit der Königin von Rumänien die Friedensverhandlungen in den letzten Tagen aus dem Schlosse Cotroceni in das Handelsministerium zu Bukarest verlegt

worden seien, ist durchaus unzutreffend. Tatsache ist, daß aus reinen Zweckmäßigkeitsgründen seit der Uebernahme der Ministerpräsidentenschaft durch den in Bukarest selbst anwesigen Herrn Maraschlovan zumeist in der gleichfalls in Bukarest gelegenen Wohnung des Staatssekretärs von Kühlmann verhandelt wurde.

Die Dinge in Ostasien.

Eine japanische Warnung an England.

Wafel, 30. März. In der japanischen Zeitschrift „Nishinichi“ vom 26. Januar findet sich laut „Frankf. Ztg.“ eine Meldung, die die Vorgeschichte der japanischen Interventionen in eigenartlicher Weise beleuchtet. Es heißt darin, daß die japanische Regierung kürzlich der britischen Regierung eine Warnung erteilt habe, die ihrem Wesen nach einem Protest gleichgelautet sei, wegen der beabsichtigten gemeinsamen Aktion der Vereinigten Staaten und Großbritanniens in Wladiwostok. Der „Nishinichi“ zufolge, scheint Großbritannien Amerika vorzuschlagen zu haben, Truppen nach Wladiwostok zu entsenden. Die japanische Regierung hat sich auf den Standpunkt gestellt, daß sie allein für die Wahrung des Friedens im fernem Osten verantwortlich sei und deshalb die britische Regierung bitten lasse, daß die Aufrechterhaltung des Friedens in diesem Teile der Erde Japan überlassen werden müsse.

Zu Japans Bereitschaft.

Paris, 31. März. (Agence Havas). „Echo de Paris“ meldet: In der Schlussung des japanischen Parlaments erklärte Maraschlovan, Japan sei bereit, zu mobilisieren und zu intervenieren, sei es im Interesse der Alliierten, sei es im eigenen Interesse. Weiter sagte der Premierminister, die Befürchtung, daß Deutschlands Einfluß sich im Osten allmählich ausbreiten werde, sei wahrscheinlich. Sollte sich die Lage so entwickeln, dann sei die Regierung bereit, Maßnahmen zu ergreifen.

Dagegen erzählt die Londoner „Daily Mail“ aus Tokio vom 26. März: Der Premierminister hat erklärt, daß Japan den Bolschewiki freundlich gesinnt sei und es als unangebracht erachte, unter den augenblicklichen Verhältnissen eine bewaffnete Intervention zu beschließen. Die Regierung beabsichtigt nicht, große militärische Operationen in Sibirien einzuleiten mit dem Zwecke, deutsche Streitkräfte von der Westfront abzuführen.

Die Ereignisse in Griechenland.

Gerichtliches Verfahren gegen König Konstantin.

Athen, 20. März. (Nicht amtlich). Meldung des Reuters Büros. Gegen König Konstantin ist ein gerichtliches Verfahren eingeleitet worden. (Benifelos und seine Leute werden die Gerichtskosten gründlich zu zahlen haben. D. Red.)

Vermischtes.

Dresden, 26. März. Unteroffizier Man aus Altendorf bei Schandau und dessen Geliebte, die Arsenalarbeiterin Seibt aus Radeberg, wurden heute wegen Ermordung der Ehefrau des Man zum Tode verurteilt.

Köln, 29. März. Auf einem Kölner Bahnhof erbrach nachts eine Diebesbande einen Wagen, der Heeresgut enthielt. Die Spitzbuben hatten bereits 14 Kisten dem Wagen entnommen, als sie von Bahnpolizeibeamten überrascht wurden. Als die Diebe auf die Beamten schossen, holten letztere militärische Hilfe herbei, wobei einer der Diebe erschossen, ein zweiter verletzt wurde. Die übrigen entkamen. (Zfkt. Ztg.)

München, 2. April. Im Untersuchungsgefängnis zu Stadelheim, hat sich die beim letzten Streik aufbegehrt bekannte gewerkschaftliche Frau Sarah Sonja Lora, gegen die zusammen mit dem Schriftsteller Kurt Eisner ein Landesverratsverfahren eingeleitet worden war, erkämpft.

Wien, 30. März. Graf Agonier ist hier eingetroffen.

Genf, 2. April. Dem Annon „Progres“ zufolge wurden durch eine Explosion in der Munitionsfabrik Angers etwa 40 Arbeiter getötet. (B. Tbl.)

London, 31. März. (Nicht amtlich). Neuter. Der König ist nach einem Besuch bei den Truppen hier eingetroffen.

Kriegsliteratur.

Kriegskarten. Schlag auf Schlag geht's im Westen vorwärts kaum kann man den Ereignissen folgen, kaum die Namen der Orte und Stellungen behalten, die von den tapferen Truppen im Sturm genommen werden, da kommt zur rechten Zeit ein prächtiges Hilfsmittel in Gestalt zweier vorzüglicher Karten im Maßstab 1:200 000 und in Schummerungsmanier zweifach ausgeführt. Die eine Karte umfaßt das Gebiet St. Quentin-Cambrai, die andere das Gebiet Amiens-Albert. Beide Blätter sind Teile (Blatt 7 und 8) der Karte von Belgien und Nordfrankreich, herausgegeben von der französischen Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, Preis des Blattes 50 Pfg. Wertvoll bei diesen Karten ist das jedem einzelnen Blatt beigegebene alphabetische Ortsverzeichnis mit Angabe der Felder, in denen auf der Karte die Namen der Orte zu finden sind.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Draufführung: „Faust.“ (Erster Teil.)

Karlsruhe, 2. April. Das Hoftheater beschränkte uns in den Aufführungen des neuinszenierten „Faust“ (Erster Teil) am ersten und zweiten Ostertag die edelste Übergabe, über welche die deutsche Kunst verfügt. Das soll hier vorab als Dank gesagt werden. Und nicht weniger verdient es hervorgehoben zu werden, daß es der Generalintendant selbst war, der es unternahm, über die Fülle seiner Jahre absehend, persönlich sich der gewaltigen Arbeit der Neuinszenierung und Reinszenierung zu unterziehen. Aus einem reichen Schatz von Erfahrungen konnte er hierbei schöpfen, aber auch an Hinweisen anderer neueren dramaturgischen Faust-Literatur ging er nicht achtlos vorüber in dem Bestreben, der großen Menschheitsdichtung Goethes, um deren Vertiefung auf dem Theater sich schon die vornehmsten Geister der deutschen Bühne bemüht, eine Würde in den Seelen der Hörer nachwirkende Wiedergabe zu schaffen. Was ist das Problem nie zu lösen. Immer wird der Versuch, den tiefen geistigen Gehalt des Werkes sinnlich wahrnehmbar in Erscheinung treten zu lassen, an einem „peinlichen Erdensel“ leiden, dem unheimlichen Gegensatz zwischen „Spirituellen“ und „Materiellen“, dem gemütemässigen auch hier wiederum „Faustischen“ und „Mephistophelischen“. Aber ebenso gibt es auch hier eine über alle irdische Beherrschung hinausgehende künstlerische Erlösung für den, der freudig sich demselben hingibt.

Die hauptsächlichste Beschränkung lag zunächst in dem Umstand, daß an beiden Ostertagen nur der erste Teil der Dichtung zur Aufführung gelangte. Sichtlich wohlgegründet in den außerordentlichen Schwierigkeiten, welche bei den jetzigen Zeitumständen schon die Handhabung des großen technischen Apparates für das Doppelwerk bereitet hätte. Nur, daß dies zugleich neue Fragen warf. Wüßte man nicht von ungeheurer Leistung daran gegangen, die Aufführung des Gesamtfaust auf drei Abende zu verteilen. Die dichterische Natur der Dichtung im ersten Teile, zwischen dem nach Erkenntnis aller Dinge in Wissenschaft und Genuß beschreibenden Faust und dem Faust der Gretchentragödie, ist unverkennbar. Nicht minder, wie mit dem Faust der großen Welt des zweiten Teiles wieder ein neues Element sich betätigt, aus dem Faust immer höhere Ziele erwachen und das doch in seinen Menschheitsideen dem älteren Faust des ersten Teiles näher steht als dem

Gretchen-Faust. Zwei dichterische Klammern umschließen den Gesamtfaust. Einmal der Prolog im Himmel, in dem der Herr voll Zurecht die Worte mit Mephisto einget, weil er weiß, daß Faust in seinem ungebändigten Vorwärtstreiben den Weg aus der Tiefe zum göttlichen Urquell wieder zurückfinden wird. Das andere Mal Fausts Pakt mit Mephisto, der seine Erfüllung erst im zweiten Teil im Wirken der großen Welt und für die Allgemeinheit findet. Beide greifen über das alte Volkstümliche des Faust weit hinaus. Vor ihrem Hintergrund spielt sich die Gretchen-Tragödie nur wie eine in sich selbst freilich abgeschlossene und einheitliche Episode ab, lediglich eine der vielen Durchgangsstufen des Faust, dessen weiteres und tieferes Bestehen in die Sinnwelt die Walpurgisnacht symbolisiert. So hätte es, bei der Unmöglichkeit, den Faustpakt aus dem dramatischen Geschehen zu entfernen, nahe gelegen, wenigstens die große Rahmenklammer der Himmelswelt, die ja auch der Urfaust noch nicht kennt, fallen zu lassen, da ihre Enden jetzt in der Luft hängen und sie bei dem Abbrechen der Entwicklung des Faust ihre eigentliche Bedeutung ganz verliert. Aber es läßt sich verstehen, daß der Generalintendant nur ungern auf eine Szene verzichtete, die so voll feierlicher Weibheit ist und in der doch immerhin die „Schalks“-Gestalt des Mephisto in ihrer göttlichen Wertung als reizendes und treibendes Element für alles Menschenstreben sehr bedeutsam gloriert wird.

Im übrigen ist es ein besonderes Verdienst dieser neuen Karlsruher Faustaufführung, daß sie nach Möglichkeit die Worte des Dichters unangefastet läßt und hauptsächlich nur die Walpurgisnacht streicht, mit richtigem Verständnis dafür, daß bei einer Beschränkung des Faust auf die Gretchen-Tragödie die Walpurgisnacht-Geschehnisse ihre weitestgehende symbolische Bedeutung einbüßen. Allerdings hat diese Treue, mit welcher Geheimrat Dr. Bassermann dem Dichter nachgeht, für die Inszenierung einen außerordentlich großen Szenenwechsel zur Folge. Und bei der gegenwärtigen technischen Unmöglichkeit, diesen Wechsel in Friedenszeiten bei offener, verbundener Bühne vor sich gehen zu lassen, ergaben sich daraus so zahlreiche und nicht immer kurze Pausen, daß die künstlerische Einheitlichkeit des Ganzen, namentlich in der eigentlichen Gretchen-Tragödie, nicht unbeschädigt blieb. Vielleicht hätte sich in der aufführungs-technischen Ausgestaltung der Bühnenbilder noch eine größere Rücksichtnahme auf die Theaterwerkstätten denken lassen; auch da gibt es Probleme, die sicherlich zu lösen sind. Immerhin boten diese Bühnenbilder — durch die vollständige

Mitarbeit Fr. Schellenbergs gehoben — nach Entwürfen von Oskar Auer manches Hübsche, namentlich da, wo es sich um architektonische Aufbauten handelte wie bei der ersten Begegnung Fausts mit Gretchen auf der Straße zwischen den hochgehenden Häusern, in den Szenen an dem in das Straßens- und Häusergefüge eingebauten Brunnen und am Wintergottesbild. Bei dem Spaziergang vor dem Tore war für die einzelnen Szenen mit Gesicht als gemeinamer Schauplatz eine willige Vorrichtungslandschaft gewählt, weit genug von dem nicht sichtbaren Tore fort, um auch das läudliche Treiben wahrnehmbar zu machen. Nur hätten sich die Volkshelden etwas weniger theatralisch abwideln sollen. Auch fällt es auf, daß Faust und Wagner am Schenktisch Platz nehmen und doch Faust erst später das Ruheverlangen nach dem einjamen Feststein ausspricht. Ein idyllisches Bild bot die Szene der Straßendank, wo Faust und Mephisto sich mehrfach besprechen. Martes Garten dagegen, so frühlingschwer darin alles blühte, litt unter den Einbauten und vor allem daran, daß die Paare auf dem vorberden Weg immer nur eines hinter dem anderen sich an dem Prospektum vorbeidrehen konnten. Gut war wieder das Feld im „trüben Tag“ nach Walpurgis. Das „enge“ Studierzimmer Fausts, wie Goethe es ausdrücklich benennt, macht immer noch den Eindruck großer, leerer Kammerlichkeit, wenn auch gegen früher anerkennungswert verziert. Amulig, aber ebenfalls viel zu groß für das kleine Häuschen wirkte Gretchens Zimmer. In der Darstellung des Himmels, der Hergänge, des Doms, von Wald und Höhle und des Kerkers zeigte sich am deutlichsten das Festhalten an alterer Schablone. Wie denn überhaupt alle, welche bei der Neuinszenierung etwa ein auf neuen Bahnen schreitendes Werk erwarteten, sich vielleicht häufiger enttäuscht haben, als diejenigen, die auch hier nicht von der Berechtigung des alten Stills lassen — wenn er nur die gestellten künstlerischen Aufgaben in seiner Art zu lösen weiß. Bei der Darstellung, bei der unmitgelmische Faust als Liebhaber bartlos und am ersten Abend Gretchen dunkelhaarig war — was Aufführungen anderwärts durchaus noch nicht rechtfertigen — war für Faust, Gretchen und Martes, den Erdgeist und den bösen Geist eine doppelte Beleuchtung vorgezogen, die an den beiden Ausführungstagen einander abwechselte. Herr Herz bot dabei, namentlich in der Wiedergabe des älteren Faust, eine prächtige Leistung. Deklamatorisch ganz aus dem Geiste des Dichters schöpfind, vielleicht nur hier und da von dem hohen Schwung der Goetheschen Sprache allzu lebhaft fertigerissen, formte er die Gedanken des Dichters in Wohlklang und

Badische Chronik.

Karlsruhe, 2. April. Vom Sonntag, den 31. März an verkehren die Schnellzüge D 136 Mannheim-Schweigen-Karlsruhe...

Rhein-Neckar-Donau-Schiffbau.

Stuttgart, 30. März. Die vom Süddeutschen Kanalarbeiter für Rhein, Neckar und Donau seit Jahresfrist mit großem Nachdruck betriebene Bearbeitung von Projekten zur Verbindung von Rhein und Donau über den Neckar ist in letzter Zeit ein gutes Stück vorwärts gekommen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 2. April. Das Osterfest 1918, das wir zum vierten Male seit Ausbruch des Krieges feiern, begann unter besonderen Auspizien.

Abenden beim Zurückfluten der Ausflieger und Reisenden ins ungeheure steigerte. Auch die Drahtseilbahn nach dem Turmberg wurde trotz des ungünstigen Wetters viel benutzt.

Zum Leiter des Hoftheaters ist als Nachfolger Prof. Broder der Organist und Universitätsmusikdirektor Hermann Poppen in Jena ernannt worden.

Die Anlässe der Kampfhandlungen muß der Feind-Paket- und der private Feldpostverkehr von der Heimat zur Westfront bis auf weiteres eingestellt werden.

Der Film im Dienste der Auffklärung und Wohltätigkeit. Im Dezember vorigen Jahres hat das Generalkommando ein Wanderskino errichtet, das die Aufgabe hat, durch die Vorführungen der amüsanten Filme des Bild- und Tonkino den weitaus größten Bevölkerungsklassen zu zeigen, wie der Krieg in der Nähe aussieht.

Palast-Lichtspiele. Herrstraße 1. Telefon 2502. Kassendöffnung 1/3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Heute letzter Tag! Werner Krauss in „Die schleichende Gefahr“.

Deutschnationaler Handlungsgewerliche-Verband. Ortsgruppe Karlsruhe. Größter kaufmännischer Verein der Welt.

Bereinehemal. Bad. Leib-Dräger. Karlsruhe. Protokoll: Seine Königl. Hoheit Großherzog Friedrich II von Baden.

Der Verein Karlsruher Zahnärzte teilt mit, daß infolge der außerordentlichen Verteuerung der Material- und Gebrauchsgegenstände eine entsprechende Steigerung der Gebührensätze eintreten muß.

„Providentia“ Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a. M. Die Gesellschaft übernimmt Versicherung gegen Unfallschaden durch Angriffe feindlicher Flieger.

Hausfrauen. Emaillier-Kochgeschirre werden dauerhaft repariert (nicht gelötet). Keine Wanze mehr für 1.50 Mk.

Malinenlehren, Stenographie, Schönschreiben, Rundschrift. Lehrer Strauß, Kronenstraße 15, III, Eintratsbureau Gittertor.

Gebisse. Zahnärztliche Behandlung bei schneller und gründlicher Ausbildung und mäßigen Preisen.

Batterien. für Taschenlampen, nur erstklassige, vorzügliche Leistungsquelle für Wasser- und Lichtmaschinen.

Zickel-Felle. zum Hochpreis kaufen fortwährend. M. Kleinberger, Schwannstr. 11.

LUXUM Lichtspiele. Kaiserstraße 168. Telefon 3985. Nur noch heute! Martha Novelly E, der scharlachrote Buchstabe.

Privat-Unterricht. in Maschinenschreiben u. Stenographie erteilt bei ergründeter, schneller Ausbildung, mäßigen Preisen Emma Mählich.

Münzen! jeder Art für meine Sammlung gesucht. Karl Dödelberger, Bismarckstr. 7.

Einladung. Am Donnerstag, den 4. April ds. J., abends 8 Uhr, wird Herr Oberleutnant Dr. Müller vom Stellvert. Generalkommando im großen Rathhauseaal einen Vortrag mit Lichtbildern halten über: „Den Kreislauf der Milliarden“.

Bankhaus Straus & Co. Karlsruhe 7887. Friedrichsplatz! Eingang Ritterstr. Fernsprech-Anschluß Nr. 30 und Nr. 506.

Jede schlechte Handschrift wird in ganz kurzer Zeit zu einer schönen umgewandelt. Selbst denjenigen, welche in Anbetracht ihres Alters nur wenig die Feder geführt, kann der beste Erfolg zugetraut werden.

Flavier-Ringen! f. Sieder-App. in Bearbeitung. 18, Rab.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine lieben, unvergesslichen Gatten, unsern treubesorgten Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Karl Pfeifer

Lackiermeister

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 44 Jahren in die ewige Heimat abzurufen. B10674

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Frau Luise Pfeifer, geb. Kappler und Kinder.

Karlsruhe, den 1. April 1918. Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 1/3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Rudolfstraße 18.

Statt besonderer Anzeige.

Ostersonntag nacht entschlief sanft unser lieber guter Sohn, Bruder und Schwager

Ludwig Hölzer

Bankbeamter

im blühenden Alter von 17 1/2 Jahren.

Die tiefbetrübten Eltern u. Geschwister.

Karlsruhe, den 30. März 1918.

Die Beerdigung findet Mittwoch vormittag 10 Uhr vom Friedhof aus statt. B10671

Trauerhaus: Ruppurrerstraße 8.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute Ostersonntag verschied unerwartet rasch nach kurzem, schwerem Krankenlager im Alter von 46 Jahren, mein herzenguter Mann, unser lieber Vater,

Landsturmann Krafti. Gefr.

Karl Eypper.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 6 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Babette Eypper

mit 3 Kinder.

Florzheim, den 31. März 1918. Jahnstraße 46.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach kurzem Kranksein verschied sanft unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwester

Frau

Rosalie Gardé Wwe.

geb. Cramer

im 74. Lebensjahre.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:

Familie S. Wels.

Karlsruhe, 31. März 1918.

Die Einäscherung findet Dienstag nachm. 4 Uhr statt.

Von Kondolenzbesuchen bittet man absehen zu wollen. 3686

Todes-Anzeige.

Am Ostersonntag entschlief sanft nach langem Leiden mein lieber Mann, unser herzenguter Vater

Ernst Macholz

Rittmeister a. D.

im 45. Lebensjahre. B10682

In tiefer Trauer:

Elena Macholz, geb. Baumeister, Oswald Macholz, Irmgard Macholz.

München, Bauerstraße 20, 1. z. Zt. Hotel Reichshof, Karlsruhe.

Feuerbestattung: Mittwoch vorm. 11 Uhr im hiesigen Krematorium.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte Frau, unsere treubesorgte, gute Mutter, Tochter, Schwester, Tante und Schwägerin

Frieda Eichelhardt

geb. Gilliard

Sarnstags nachmittag 5 Uhr zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Heinrich Eichelhardt, Malermeister nebst Kinder.

Karlsruhe, den 2. April 1918. Trauerhaus: Nelkenstraße 15, f.

Beerdigung Dienstag, den 2. April, nachmittags 4 Uhr, Friedhof Mühlburg.

Von Beileidsbesuchen bittet man gütigst Abstand zu nehmen. B10687

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Bruder, Schwager und Onkel

Anton Moraller, Prival

im Alter von 70 Jahren, wohl vorbereitet zu sich in die Ewigkeit abzurufen. 3684

Im Namen d. trauernd. Hinterbliebenen:

A. Moraller, Amalienstr. 69.

Die Beerdigung fand in aller Stille statt.

Heute morgen starb nach schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Julius Haas.

Karlsruhe, 1. April 1918.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Berta Haas

geb. Baer.

Die Beerdigung findet am 3. April nachm. 1/5 Uhr, vom isr. Friedhof aus statt. 3682

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich der Krankheit und des Hinscheidens meines lieben Gatten, unseres treubesorgten Vaters, Schwiegersvaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Sägewerkbesitzer

Friedrich Renschler

insbesondere auch für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers D. Menton, sagen innigen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Renschler,

geb. Fauth. 1495a

Ettlingen, den 30. März 1918.

Strom-Apparate

Vertreter

an allen Plätzen gesucht für ganz neue, gewinnbringende Sache. Für jedermann geeignet. Angeb. unt. P.D. 3193 an Rudolf Mosse, Berlin S.W. 19. 1452a

Ein tüchtiger, solider

Küchenchef

wird gesucht. 3669

Hotel Goldener Scorpion.

Gesucht 1489a

1 Haus- und Hofarbeiter.

Sanatorium in St. Blasien, (Schwarzwald.)

Heizer.

Für unsere Dampfesselanlage mit autom. Feuerung suchen wir einen tüchtigen Heizer u. Maschinenführer. Auch kann ein entsprechender Mann angelernt werden. 1463a2,2

Nöthlichs & Sohn,

G. m. b. H., Papierfabrik, Albern i. Baden.

Kutscher,

kräftiger, zuverlässiger, kann sofort eintreten bei

W. H. Engel, 2.1

Mineralwasserfabrik, Markgrafentstraße 26.

Ordentlicher Mann

für Haus- und Kellerarbeit gesucht. B10368

Kaiser-Automat, Ecke Kaiser- u. Kronenstr.

Ein tüchtiger

Elektromonteur

sofort gesucht.

Lederfabrik Durlach

Herrmann & Ettlinger

Durlach b. Karlsruhe. 33

1483a

Nolzsandalen

Der schönste Schmuck für Herren, Damen u. Ballen sind unfeilig meine echten Gebirgsbänselchen. Preisliste gratis u. franco. Versand überallhin. 1205a

H. Gnadi, Gebirgsbänselkulturfabrik, Friaun a. Oberrhein. 25

Der schönste Schmuck für Herren, Damen u. Ballen sind unfeilig meine echten Gebirgsbänselchen.

Preisliste gratis u. franco. Versand überallhin. 1205a

H. Gnadi, Gebirgsbänselkulturfabrik, Friaun a. Oberrhein. 25

Trauer-Hüte

in größter Auswahl bei 68*

L. Ph. Wilhelm

Telephon 1609 Karlsruhe Kaiserstr. 205.

Israelitische Gemeinde.

Wochentag. 2. April: Abend-Gottesdienst 7 Uhr. Mittwoch, 3. April: Morgengottesdienst 9 Uhr. Predigt 10 Uhr; Nachmittags-Gottesdienst 3 Uhr. Abendgottesdienst 7 Uhr. Donnerstag, 4. April: Morgengottesdienst 9 Uhr. Predigt 10 Uhr. Nachmittags-Gottesdienst 3 Uhr. Festausgang 7 Uhr.

Trauerfall wegen

bleibt unser Geschäft ab 2 Uhr geschlossen. Spiegel & Wels.

Kochherde

verschied. Größen vorrätig. Dienstadt

H. Weber, Ettlingen.

Taschenuhren

wenn auch reparaturbedürftig, werden stets ausgetauscht in 106

Weintraubs

Ka- und Verkaufsgeschäft, Kronenstr. 62.

Umzug

Landau - Karlsruhe. 4 Zimmer u. reich. Zubehör, bis Ende April zu vergeben. Neuberger

Angebote (Nachträge nicht gestattet) unter Nr. 3683 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erb.

Wer führt in Karlsruhe

Quarzlampen-Bestrahlung

(Kopf) aus? Zeitungen unter Nr. B10447 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Heidelberg.

In aufwärtsreicher Lage ist eine Wein-Wirtschaft an tüchtige, lautionsfähige Betriebsleute zu verpachten. Angeb. unt. B10640 an die „Bad. Presse“ erbeten. 2,2

Hausburische

mit guten Zeugnissen, findet sofort Stellung bei 3568 Dreyfuss & Siegel, Kaiserstr. 197.

Ein ordentlicher Junge,

welcher Lust hat, das Blechnen- und Installations-Handwerk zu erlernen, kann zu Ostern in die Lehre treten bei

Fra. Schmieder, Leopoldstr. 17, 1. St.

Bürofräulein,

im Rechnen bewandt, mit guten Zeugnissen u. kaufmännischen Kenntnissen, perfekt im Maschinenschriften und Korrespondenz, zum sofortigen Eintritt gesucht. 3331.3.1

Leopold Zimmermann,

chem.-techn. Produkte, Karlsruhe, Radmerstr. 24

U.S. Könninnen,

Haus-, Kinder-, Küchens,

sowie Altemädchen für alle Hausarbeiten gesucht durch Frau Irben Schmidt Witwe und Gretchen Schmitt, gewerbmäßige Stellenvermittlerinnen, Erbprinzenstraße 27, Eingaß Bürgerstraße. Begründet 1879. B10672

Köchin und Zimmermädchen

mit guten Zeugnissen zum baldigen Eintritt gesucht. 3665

Stütze-Beisch.

In eine kleine Arzt-Familie aufs Land wird sofort befferes Mädchen gesucht, das selbständig bürgerlich kocht und Hausarbeit mit übernimmt. Angebote zu richten an

Frau A. Herzog,

Florzheim (Baden), 1498a Bahnhofsstr. 4. 2.1

Tücht. Mädchen

mit guten Zeugnissen für Küche u. Haushalt v. gleich oder später gel.

3652 Frau Daniel, Wilhelmstr. 34.

Auf sofort oder bald ein tücht. Alleinmädchen,

das selbständig kochen kann, zu zwei Personen gesucht. Douglasstraße 6, B10661 2. Stod.

Nettes, sauberes Mädchen

für Haushalt auf 15. April gesucht. B10445.3.2

Waldf. 75, parterre.

Mädchen!

Infolge Erkrankung meines Mädchens suche ich für sofort oder später ein in Küche und Hausarbeit gut empfohlenes Mädchen für Heim. Haushalt. Amalienstraße 65, 2. Stod. 3607

Fleißiges Mädchen

oder Frau für einige Stunden nachm. gesucht. B10634

Birkstr. 22, II. Mädchen, das kochen kann, zum 1. April in Familie von 3 erwacht. Verl. gesucht. Das letzte Mädchen war vier Jahre auf der Stelle. 3510

Eisenlohrstr. 35, III.

Kostümbügerinnen

Büchlerinnen

Hilfsarbeiterinnen

Hilfsarbeiterinnen

finden sofort Beschäftigung 1369

Färberei

D. Lasch,

Goybierstr. 28.

Bügerinnen, Arbeiterinnen

finden Beschäftigung

Dampfwaschanstalt

Schorpp,

3585 Kaiser-Allee 37.

Kochen!

Einem Fräulein ist Gelegenheit geboten, sich im Kochen unentgeltl. auszubilden. Angeb. unter Nr. B10293 an d. Bad. Presse.

Suche auf sofort oder 1. April tüchtig, fleißiges

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit. Zu erfragen: 3362

Bäckerei und Konditorei

Kaiser-Allee 59.

Mädchen,

für Küche und Hausarbeit gesucht. B10367

Kaiser-Automat,

Ecke Kaiser- u. Kronenstr.

Tüchtiges, selbständiges

Mädchen

für 1. Mai zu alleinl. Dame gesucht. Näher erwünscht. B10633.2.1

Zu erf. Kaiserstr. 104, II.

Ordentl. Mädchen

für alle Hausarbeiten zu 2 Personen fürogleich gesucht. Vorzutreten von 11-4 u. abends 7-9 Uhr.

Friedenstr. 22, 2. St.

Auch wird eine Ansbilf angenommen. 3678

Tüchtige 3681

Frisense

sofort oder später gesucht.

Frisengeschäft Lersch

Am Stadtpark 1.

Kostümbügerinnen,

so wie 3292

Hilfsarbeiterinnen

sind. Beschäftigung

Färberei Brimb

A.G.

Einlegerin

die zuverlässig an Fiegel-

druckpressen anlegen kann, sofort verlangt. 3647

Doeringische Buchdruckerei

Amalienstr. 83.

Hilfsarbeiterin

verlangt 3648

Doeringische Buchdruckerei

Amalienstr. 83.

Für unser chem. Laboratorium suchen wir zu baldigem Eintritt eine

jüngere Hilfsarbeiterin

gegen Bezahlung. Bei zufriedenerstellenden Leistungen Auszubildung in einfachen Laboratoriumsarbeiten möglich. 3670

Schriftl. Angebote an die

Deutsches-Koloniale-Gewerb-

Farbwerk G. m. b. H.,

Karlsruhe-Rheinhofen.

Einigen Geinde

Suche f. meine Tochter,

Modistin,

19jährig, geeignete Stellung in groß. Bekleidungs- u. Schuh-Geschäft. Angeb. u. Nr. B10573 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Auf jedem Gebiete des

Haushalts bewandertes

Fräulein, geprüft in

Krank- und Kinder-

pflege, la Zeugnisse, sucht

anderweitig Stellung.

Angebote erbeten unter

Nr. B10621 an die Geschäfts-

stelle der „Bad. Presse“.

Fräulein

sucht Stellung als Stütze

der Hausfrau, wobei sie

ihre Kind haben könnte.

Zu erfragen unter Nr.

B10667 in der Geschäfts-

stelle der „Bad. Presse“.

Witwe

wünscht leichtere Stelle zu

übernehmen, evtl. Karten-

anfrage. Angebote unter

B10661 an die „Badische

Presse“ erbeten.

Suche für meinen Sohn,

welcher schon 2 Jahre in

kaufmännischer Lehre war,

eine Stelle

für ein Jahr weiter zu

lernen. Angebote unter

B10684 an die Geschäfts-

stelle der „Bad. Presse“. 2.1

Sohn achtbarer Eltern

sucht gute

Lehrstelle als

Residenz-Theater Waldstrasse.

Honte letzter Tag.

Allseitiges Erstausführungsrecht!

Edelsteine

Schauspiel in 4 Akten mit

Henny Porten

Jettes Liebestraum

Lastspiel in 3 Akten mit

Bruno Kastner — Emmy Wyda

Wiesente in Bialowics

Ausgabe des Bild- und Film-Amt. 3598

Teuschneurent. Stammholz-Versteigerung.

Der Gemeinderat Teuschneurent verleiht am Mittwoch, den 3. April, vorm. 9 Uhr, 116 Forststücke und 45 Doppelstücke, zusammenkunft auf dem Schlag bei der Gassensteiner Hauptfelderstraße, Abteilg. 13, 1495 a Teuschneurent, den 27. März 1918.

Der Gemeinderat: **Daumann, Bürgermeister.**

Vornhalt. Gärten-Versteigerung.

Die Gemeinde Vornhalt am 27. März, verleiht am Mittwoch, 3. April, 1918, nachmittags, auf dem Plage selbst, aus ihrem Gemeindegeld: 4 Stück I., 11 Stück II., 30 Stück III., 24 Stück IV., und 8 Stück V. Klasse Gärten. 1498 a Zusammenkunft mittags 1 Uhr beim Rathaus. Vornhalt, 27. III. 1918. Das Bürgermeisteramt: **Ofer.**

Handelschule der Stadt Karlsruhe

Büchel 22.

Abteilung: **Fachkurse.**

In der Hdt. Handelschule, Büchel 22, beginnen am 15. April nachstehende Tages- und Abendkurse für freiwillige Teilnehmer u. Teilnehmerinnen.

1. Fremdsprachen: Französisch und Englisch.
2. Kaufmännisches Rechnen: Prozent, Zins-, Diskont-, Kontokorrent- und Effektenrechnen, Fremdwchsel.
3. Buchhaltung: Abteilungen für Anfänger und Fortgeschrittene.
4. Briefwechsel und Handelskunde.
5. Schreiben und Rechtschreiben.
6. Stenographie: Systeme Stolsz, Fahren und Gabelberger, Abteilungen für Anfänger, Fortgeschrittene und für Redeschrift.
7. Maschinenschreiben.

Unterrichtszeit: Der Unterricht in den Abendkursen findet in der Zeit von 7/8 bis 10 Uhr statt. Kursdauer: vom 15. April bis 27. Juli 1918. Gebühr: Für einen Kurs mit 4 Wochenstunden sind für die Zeit vom 15. April bis 27. Juli 1918 2 10,- bei der Anmeldung oder am 1. Unterrichtstage zu entrichten. Rückvergütungen werden nicht gewährt.

Auf Wunsch werden am Schluß der Kurse über Besuch und Leistungen Zeugnisse erteilt.

Anmeldungen werden täglich in den üblichen Geschäftsstunden, ausserdem am Freitag, den 5. April, den 6. und Mittwoch, den 10. April, abends zwischen 8 und 10 Uhr, in der Kasse der Handelschule, Büchel 22, entgegengenommen.

Karlsruhe, im April 1918.

Das Rektorat. 3623.3.1

Daniels Konfektionshaus

Wilhelmstraße 34, 1 Tr.

Garnierte Seiden- und Vollekleider

Seidene Jackenkleider, Seiden- u. Moiré-Jacken

Imprägn. Seiden-, Rips- und Lodenmäntel

Seidenröcke, Seidenblusen,

Jackenkleider, Röcke, Paletots

in Woll- und Fantasiestoffen 3672

Tüll-, Chiffon-, Volle-, Woll- und Waschblusen.

Große Auswahl. — Keine Ladenspesen.

Alt-Papier

Druckereiarbeiten, Alben, Zeitungen

Zeitschriften kauft zu höchsten Preisen. 3606

M. Kleinberger

Telef. 835 — Schwabenstr. 11.

Amielingen Wohnhaus

mit einem sehr gut gehenden Mineralwassergeschäft, daselbst ein **Landauer-Wagen samt Gebläse** wegen Todesfall preiswert zu verkaufen. Zu erfragen nachmittags 2-6 Uhr B10634

Seidstraße 37.

Hoteleinrichtung,

im bad. Schwarzw., bestehend in 20 Zimmereinrichtungen mit ca. 40 Koupé, Betten und dem übrigen Mobiliar ist zu verkaufen. Abgabe erfolgt evtl. auch stückerweise. Gelegenheitskauf für Aussteuererhältnisse etc. Angebote oder Anfragen unter Nr. 1491a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbet.

Wichtig! Sauterer!

Ein guter, gangbarer Artikel, für Haushaltung unentbehrlich, nicht mehr zu erhalten, ist abzugeben. **Wolfgang Weber, Pulsch, Hauptstr. 147, 3. St.** Zu sprechen abends 7-9 Uhr.

Knopflöcher in Wollstoffen angefertigt. **Schulterklappen** in allen Farben. **W. Schmidt, Akademiestr. 57, par. B10684**

Taschenuhren auch reparaturbedürftig kauft **38513 Levy, Karlsruferstr. 22.**

Kind

wird in gute Pflege gegeben, wenn möglichst wo Mutter auch wohnen könnte. Zu erfragen unter B10670 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Kind

14 Tage alt, wird in gute Pflege gegeben. Angeb. m. Preis unter Nr. B10657 an die „Bad. Presse“ erbet.

Heirat.

Bementarbeiter, 50 J. alt, kath., 10000 M. Vermögen, alleinstehend, wünscht mit Witwe ohne Kinder, oder Fräulein, nicht unter 40 Jahren, zwecks baldiger Heirat bekannt zu werden. Angeb. mit Nr. B10678 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirat.

Geschäftstochter vom Land, 23 J. alt, elegant, mittlere Größe, nette Erscheinung, durchaus häuslich und parfam erogen, tüchtig in allen Zweigen des Haushalts, mit guter Allgemeinbildung u. 15-18000 M. Vermögen, sucht Beamten od. besser. Handwerkermann zwecks baldiger Heirat kennen zu lernen. Ehrenh. Angebote von ehrenh. Herrn, mögl. mit Bild befäh. unt. B10680 an die „Bad. Presse“ erbet.

Ehrensache!

Suche für m. Freund, 28 Jahre, leidet Kriegsbeschädigt, mit 20000 M. Vermögen, zu Wiedererlangung eines Geschäftes, gleich welcher Art, pass. Partie, auch Einzelart. Etwas Vermögen erw. jedoch keine Bedingung. Derselbe ist ruhig und sehr gemütl., besitzt guten Ruf, sowie Charakter u. stammt aus achtbarer Familie. Preis, welche Sinn und Liebe f. ein schön, trautes Heim haben, wollen Angebote u. Nr. B10620 an die „Bad. Presse“ einbringen.

Verloren

Samstag schwarze Leder- taschen mit Inhalt in der Kriegerstr. v. Bäckleinstr. bis Gartenstr. Gea. Verloren abzugeben. B. 10635 M. Arieard. 173. 3. St.

Wolfshund

verkauft 2685 langhaarig, auf den Namen „Paco“ hörend. Abgabe geg. Bezahlung in Werderstr. 8. im Laden.

Schneid- Maschine

Zu kaufen gesucht **Schneid- Maschine** 2teiliger, gebau m. Preis unter Nr. B10681 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zum Umzug

Gardinen

Tüllgardinen breit und schmal in verschiedenen Preislagen

Tüllgardinen abgepaßt weiß und elfenbein

Tüllgarnituren 3-teil., f. Fenster weiß u. elfenbein

Tüllhalbstores in schönen Ausführungen

Tüll-Scheibenschleier in großer Auswahl

Tüllbettedecken für 1 und 2 Betten

Tüllgarnituren 4 Deckchen 1 Läufer

Docken, Möbelstoffe

Filz- u. Tuch-Tischdecken

Künstler-Tischdecken waschbar

Diwanddecken schöne Muster

Steppdecken Baumwolle und Seide für Sofa

Mokett-Garnituren bezüge mit passendem Besatzplüsch

Möbelstoffe Baumwolle, Seide, Gobelin, reiche Auswahl f. Schlaf-, Speise-, Herren- und Kinderzimmer

Gobelins

Teppiche

Bettvorlagen versch. Gewebe

Läuferstoffe verschied. Breiten und Gewebe

Kokosläufer u. Teppiche für Hallen, Dielen und Korridore

Felle in großer Auswahl, darunter besond. schöne Kopfstücke: Löwe, Bär, Tiger, Leopard usw.

Orient-Teppiche schöne Stücke versch. Herkunft

Dekorationen

3-teil., f. Fenster, u. Türen

Garnituren in Alpaca, Filz, Tuch, Plüsch und Madras

Galerieborden i. verschiedenen Breiten

Chenille - Portiären und Decken

Fußkissen, Türvorlagen

Sofakissen, Kissengarnituren für Korbmöbel.

Bettwaren

Metal-Bettstellen für Erwachsene in jeder Preislage

Metal-Bettstellen für Kinder in hübschen Formen

Matratzen ein-, zwei- und dreiteilig, verschiedene Füllungen

Auflieger (Schon-Matratzen) in allen Größen

Feder-Betten und -Kissen verschiedene Preislagen.

Zubehörteile für Gardinen und Dekorationen

Her- mann TIETZ.

Möbel,

1 vollst. Bett, Diwan, Vertiko, Schreibtisch, Ausspanisch, Stühle u. Stuhl, alles gut erhalten, aus Privat. Haus zu kaufen gesucht. Angeb. u. B10674 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Damen-Fahrrad,

ebtl. auch nur besagte, mercuriale Gummibereifung, zu kauf. gesucht. Schillerstr. 45, 3. St.

Bücherranzen,

lederner, gut erhalten, für Anaben, zu kauf. gesucht. Angeb. unt. B10658 an die „Bad. Presse“ erbet.

Zu verkaufen

Haus, arch. Garten, Stall, best. Obst, in Größ. bild. zu verkaufen. Angeb. unter B10600 an die „Bad. Presse“ erbet.

Rüppurr.

Sehr modernes Ein- familienhaus mit Garten für 28000 M. zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 3877 befördert die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Braunwallach

zu verkaufen. 1469a August Eberhard, Osterdorf bei Rastatt.

Zu verkaufen

eine schöne prima Ruchts- hute (Odenburg), schwer, Schlag, auch als Chaisen- oder Reitpferd geeignet, sowie eine gute Näh- maschine (M. Cronit) von **Ludw. Will. Erb, Frielehelm, 109a Hauptstraße 11.** Einmal 2. f. kaum geputzte, sehr gute 4.8

Pianinos

sind zu verkaufen. Anzu- sehen 10-1 u. 3-5 Uhr. **Ludwig Schweisgut, Post, Erbprinzenstr. 4.**

Sutterichneid- Maschine

Fabrikat Zaus, billig zu verkaufen. 3494 Seidstraße 29.

Klavier

voller Ton billig abzugeben. B10669. 2.1

Speise-Zimmer

zu verkaufen. Angeb. mit Nr. B10684 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Großer Herd

preiswert zu verk. B10648

Mintheimerstr. 20, 1. l.

Inf. Offiz.-Degen

zu verkaufen. 99978

W. B. Werner, Kaiserstr. 60, III. Bon 2-6 Uhr nachmittags. 8.8

Garnierter Damenhut

schöner, elegant, poliert, preiswert zu verkaufen. B10580 Waldhornstr. 27.

Sommerhüte

sind billig zu verkaufen wegen Kauverfall. **Waldhornstr. 21, 3. St. l. Sund, Raffert, hühnerf., 1 Bett mit Matz sofort zu kaufen gesucht. Grünwäldel, Gerberstr. 9, 2. Stod. B10647**

Neubau

Bahnhofsplog 14.

1. Stod nach dem Bahnhofsplatz, Wohnung mit 5 großen Zimmern und allen nötigen Nebenräumen in schöner, passender Lage, Zentralheizung, auf 1. Oktober zu vermieten durch 1828a **Brauerei Ketterer, Wärsheim, Telebb. 214, oder Wirs Kornsand, Karlsruhe, Tel. 569.**

Erbsprinzstr. 29

ist im 3. Stod eine hübsche Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde mit Gas- und elektr. Leitung, sowie Wärmehaube, Heizung u. elektr. Treppeneleuchtung auf 1. Juli zu vermiet. Räß. bet 3880. **Jol. Neeh.**

4 Zimmerwohnung, neu- zeitlich eingerichtet, Bad, Balkon, Veranda u. Zuggehör, in ruh. Gasse auf 1. Juli zu verm. Räß. **Waldhornstr. 15, v. B10681**

3 Zimmerwohnung, neu- zeitlich eingerichtet, Bad, Balkon, Veranda u. Zuggehör, in ruh. Gasse auf 1. Juli zu verm. Räß. **Borcholstr. 24, I. Tel. 2481. 8668**

Zu verkauf. 2 vollst. ein ovales Tisch, poliert, bei **Wolff, Weber, Pulsch, Hauptstr. 147, 3. St.** An- zusehen abends 7/7 Uhr ab.

4 Zimmerwohnung

auf 1. Juli zu vermieten. (Galtstr. Strahlenbahn.) **Röhres im 2. Stod.**

2 Zimmerwohnung

mit elektr. Licht, möglicht Zentralheizung, hochpar- tierter u. Gartenbenutzung, wird in bestem Hause der Weststadt, eventl. auch Einfamilien- Haus, per 1. Juli er. zu mieten ge- sucht. Angebote unt. Nr. 3634 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbet.

Wohnung gesucht

von Beamtenfamilie auf 1. Juli, evtl. früher von 3-4 Zimmern in sonniger Lage.

2 Zimmer-Wohnung

auf 1. Juli oder August. Angeb. Kaiserstr. 41, 6. II.

2 Zimmerwohnung ge- sucht mit Küche, Leucht- gas u. Zubehör, auf 1. April oder später. Angebote u. Nr. B10627 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

2 Zimmerwohnung ge- sucht mit Küche, Leucht- gas u. Zubehör, auf 1. April oder später. Angebote u. Nr. B10627 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

2 Zimmerwohnung ge- sucht mit Küche, Leucht- gas u. Zubehör, auf 1. April oder später. Angebote u. Nr. B10627 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

3 Zimmerwohnung ge- sucht mit Küche, Leucht- gas u. Zubehör, auf 1. April oder später. Angebote u. Nr. B10627 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

7-9 Zimmerwohnung

mit elektr. Licht, möglicht Zentralheizung, hochpar- tierter u. Gartenbenutzung, wird in bestem Hause der Weststadt, eventl. auch Einfamilien- Haus, per 1. Juli er. zu mieten ge- sucht. Angebote unt. Nr. 3634 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbet.

Wohnung gesucht

von Beamtenfamilie auf 1. Juli, evtl. früher von 3-4 Zimmern in sonniger Lage.

2 Zimmer-Wohnung

auf 1. Juli oder August. Angeb. Kaiserstr. 41, 6. II.

2 Zimmerwohnung ge- sucht mit Küche, Leucht- gas u. Zubehör, auf 1. April oder später. Angebote u. Nr. B10627 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

2 Zimmerwohnung ge- sucht mit Küche, Leucht- gas u. Zubehör, auf 1. April oder später. Angebote u. Nr. B10627 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

2 Zimmerwohnung ge- sucht mit Küche, Leucht- gas u. Zubehör, auf 1. April oder später. Angebote u. Nr. B10627 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

2 Zimmerwohnung ge- sucht mit Küche, Leucht- gas u. Zubehör, auf 1. April oder später. Angebote u. Nr. B10627 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

2 Zimmerwohnung ge- sucht mit Küche, Leucht- gas u. Zubehör, auf 1. April oder später. Angebote u. Nr. B10627 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

2 Zimmerwohnung ge- sucht mit Küche, Leucht- gas u. Zubehör, auf 1. April oder später. Angebote u. Nr. B10627 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

2 Zimmerwohnung

mit elektr. Licht, möglicht Zentralheizung, hochpar- tierter u. Gartenbenutzung, wird in bestem Hause der Weststadt, eventl. auch Einfamilien- Haus, per 1. Juli er. zu mieten ge- sucht. Angebote unt. Nr. 3634 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbet.

Wohnung gesucht

von Beamtenfamilie auf 1. Juli, evtl. früher von 3-4 Zimmern in sonniger Lage.

2 Zimmer-Wohnung

auf 1. Juli oder August. Angeb. Kaiserstr. 41, 6. II.

2 Zimmerwohnung ge- sucht mit Küche, Leucht- gas u. Zubehör, auf 1. April oder später. Angebote u. Nr. B10627 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

2 Zimmerwohnung ge- sucht mit Küche, Leucht- gas u. Zubehör, auf 1. April oder später. Angebote u. Nr. B10627 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

2 Zimmerwohnung ge- sucht mit Küche, Leucht- gas u. Zubehör, auf 1. April oder später. Angebote u. Nr. B10627 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

2 Zimmerwohnung ge- sucht mit Küche, Leucht- gas u. Zubehör, auf 1. April oder später. Angebote u. Nr. B10627 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

2 Zimmerwohnung ge- sucht mit Küche, Leucht- gas u. Zubehör, auf 1. April oder später. Angebote u. Nr. B10627 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

2 Zimmerwohnung ge- sucht mit Küche, Leucht- gas u. Zubehör, auf 1. April oder später. Angebote u. Nr. B10627 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.